

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. Finanzielle Verhältnisse

[urn:nbn:de:bsz:31-350091](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-350091)

Der Gesundheitszustand unserer Zöglinge und Lehrlinge kann über die zweijährige Berichtsperiode im allgemeinen ein guter genannt werden. Zu beklagen haben wir leider den Tod dreier Insassen, von denen aber zwei den Todeskeim schon mit in die Anstalt brachten. Der eine kam durch einen Unglücksfall ums Leben, der andere starb an Tuberkulose und der dritte wurde ein Opfer von Darmkolik. Dieses waren schwere Tage der Heimsuchung für die Pflegetern.

Besichtigungen. Am 27. Januar 1911 besah eine Abordnung der Armenkommission Mannheim die von dort eingelieferten Zöglinge. Am 4. Juli 1911 besichtigten 2 Direktionsmitglieder, die Herren Geheimer Rat Fezer und Rechnungsrat Hambrecht, eingehend die Anstalt. Herr Geh. Ober-Medizinalrat Dr. Hauser von Karlsruhe stattete am 18. September 1912 einen prüfenden Anstaltsbesuch ab. Der hiesige Hilfsverein besucht alljährlich im Frühjahr unsere Anstalt; außerdem macht der Großh. Bezirksarzt, Herr Medizinalrat Dr. Riesterer, seine regelmäßigen Revisionsbesuche. Auch fremde, zugereiste Herren, die sich für die Erziehungsanstalt interessierten, wurden bereitwilligst hier eingeführt.

Freudige Abwechslung in die meist ernste Tagesarbeit unserer Kinder bringen neben den Sonntagsausflügen die Feier der patriotischen Gedenktage und das schöne Weihnachtsfest, zu dem sich jeweils auch alte Zöglinge gerne einfinden. Dank der Opferwilligkeit der Einwohner Sinsheim's konnten wir jedes Jahr unter allgemeiner Teilnahme eine öffentliche Bescherungsfeier mit Spiel und Vortrag bei hellstrahlendem Christbaume abhalten. Um die Ausmärsche unserer Zöglinge zu beleben, haben wir Spielleute, 1 Trommler und 2 Pfeifer, eingeübt, deren Weisen nebst den Marschliedern auf den Straßen vom Volke beifällig begrüßt werden.

Möge Gottes Hilfe, Schutz und Gnade auch für die Zukunft über unserem Hause mit seiner vielseitigen Arbeit segensreich walten!

C. Finanzielle Verhältnisse.

Seit dem vorigen Jahresbericht haben sich die Verhältnisse nicht wesentlich geändert.

Den laufenden Einnahmen	
im Jahr 1911	im Jahr 1912
mit 78 042 <i>M</i> 75 <i>℥</i>	79 161 <i>M</i> 90 <i>℥</i>
stehen 78 195 " 70 "	77 647 " 74 "

an laufenden Ausgaben gegenüber.

Die laufenden Einnahmen haben also ungefähr gerade hingereicht, die Ausgaben zu decken. Dies war auch diesmal nur möglich durch die reichen Zuschüsse, die wir aus den Kollekten und durch sonstige Geschenke und Vermächtnisse erhielten.

Die Vermehrung des Vereinsvermögens,

das seit 1. Januar 1911 von . . . 660 945 M 73 Pf

bis 1. Januar 1913 auf . . . 669 707 " 27 "

also um . . . 8 761 M 54 Pf

angewachsen ist, hat ihren Grund größtenteils im höheren Anschlag der Liegenschaften, während die Aktivkapitalien

vom 1. Januar 1911 mit . . . 142 276 M 80 Pf

bis 1. Januar 1913 auf . . . 134 413 " 50 "

also um . . . 7 863 M 30 Pf

zurückgegangen sind.

Die Rücksicht auf die gestiegenen Lebensmittelpreise und die Fürsorge für eine ausreichende Verköstigung der Zöglinge haben eine kleine Erhöhung der den Pflögvätern zu gewährenden Verpflegungssätze nötig gemacht.

Wir sind deshalb auch jetzt mehr als je auf die werktätige Unterstützung der Freunde und Gönner unseres Erziehungswerkes angewiesen.

Indem wir für alle in den beiden Berichtsjahren uns erwiesenen Wohltaten herzlich danken, müssen wir auch diesen Jahresbericht mit der Bitte schließen, dem gemeinnützlichen Zwecke unseres Vereins fernerhin Förderung und Hilfe zuteil werden zu lassen.

Karlsruhe, im Juni 1913.

Der Verwaltungsrat.

Feher.